

Die Gründung der Stadt München · Fortsetzung

Q2 | Mit dem »Regensburger Schied« (13. Juli 1180) modifizierte Kaiser Friedrich I. Barbarossa die im »Augsburger Schied« von 1158 getroffenen Verfügungen wesentlich.

C [Monogramm Christi]. Im Namen der heiligen und unteilbaren Dreifaltigkeit.

Friedrich durch Gottes gütige Hand Kaiser der Römer und allzeit erhabener Herrscher.

- 5 Was durch die Autorität des Kaisers festgelegt wird, soll auch schriftlich aufgezeichnet werden, damit es nicht im Wandel der Zeiten in Vergessenheit gerate oder durch trügerische Machenschaften schlechter Menschen eine unwürdige Veränderung erfahre.
- 10

Es mögen daher in Gegenwart und in Zukunft alle Getreuen des Reiches wissen, dass unser geliebter Albert, Bischof von Freising, vor unserer Majestät erschienen ist und untertänig vor uns Klage geführt hat, dass der Edelmann Heinrich von Braunschweig, vormals Herzog von Bayern und Sachsen, den Markt mit der Brücke in Föhring, den seine Kirche seit uralten Zeiten ungestört in Besitz gehabt hatte, zerstört und ihn gewaltsam in den Ort München verlegt habe.

20

Die Wahrheit dieses Sachverhaltes war unserer Hoheit zwar schon bekannt, er hat sie vor unserem Gericht aber auch noch durch sieben gesetzliche Zeugen bewiesen, nämlich

15 Erzbischof Konrad von Salzburg, Bischof Kuno von Regensburg, Markgraf Bertold von Istrien, Graf Gebhard von Sulzbach, Pfalzgraf Otto den Älteren, seinen Bruder Otto den Jüngeren und den Burggrafen Friedrich.

Infolgedessen wurde, da ein Urteil von den Fürsten unseres Hofgerichtes gefordert worden war, in dieser Sache entschieden, dass die kaiserliche Autorität die unbesonnene, vermessene Tat des genannten Heinrich ungültig zu machen habe. Wir widerrufen daher gemäß dem Wortlaut des Rechtsspruches die Übertragung [= Verlegung] des besagten Marktes, stellen eben diesen Markt samt der erwähnten Brücke unserem getreuen Bischof von Freising und seinen Nachfolgern zurück und bestätigen dies ihnen und ihrer Kirche für immer durch diesen Freibrief.

20

25

30

Es folgen Bestimmungen zu anderen Problemen sowie die Abschlussformeln, Zeugenliste, Namen, Rang, und Monogramm Barbarossas, die Bestätigung durch den Vizekanzler Gottfried und das Datum der Urkunde.



Der Föhlinger Brückenbrand
(Illustration von 1867)

(Beide Quellen) In: Landeshauptstadt München (Hrsg.), *München wie geplant*, München November 2008, S. 19f.

Wer nichts weiß,
muss alles glauben!

Marie von Ebner-Eschenbach

HK 2018/2019



Verfassungsgeschichte des Mittelalters
Fürstenmacht und Königsrecht · Die Gründung Münchens
durch Heinrich d. Löwen (1158)

